

GEHÖLZKRANKHEITEN

GEHÖLZE, ALLGEMEIN

Schizophyllum commune

SYMPTOME

Der Spaltblättling (*Schizophyllum commune*) gehört zu den Pilzarten die man gemeinhin unter Baumschwämme zusammenfasst. Befallene Bäume beginnen erst einige Jahre nach einer Infektion zu kränkeln und gehen langsam ein. Die im Inneren des Holzes wuchernden Pilzhyphen durchwachsen das Holz nur langsam und sie lockern den Membranaufbau des Holzes durch Enzyme.

Bei der mehr oder weniger sehr häufigen Weißfäule wird aus den verholzten Zellwänden zunächst das Lignin herausgelöst und danach erst die Zellulose abgebaut. Schneidet man weißfaules Holz durch, sieht man feine, dunkel Linien, die aus den Pilzfäden bestehen. Das Holz wird schließlich fasrig und verfärbt sich gelblich bzw. weiß.

SCHADORGANISMUS

Krankheitserreger ist der Gemeine Spaltblättling (*Schizophyllum commune*), ein Pilz, der zur Klasse der Basidiomyceten gehört. Die weißlich-grauen, filzigen Fruchtkörper sind dachziegelartig angeordnet, muschel- oder fächerförmig, ungestielt, ledrig-zäh, dünnfleischig und oft mit gelappten Rand zwei bis fünf Zentimeter groß. Die Lamellen auf den Unterseiten der Fruchtkörper sind grau-rötlich, an der Schneide längs gespalten (daher der Name des Pilzes) und rollen sich bei Trockenheit ein.

Der Pilz ist ein Saprophyt oder Wundparasit. Er erscheint an unverschlossenen Schnittwunden, auch an Rindenbrandschäden, von wo er dann auf lebendes gesundes Holz übergreift.

GEGENMASSNAHMEN

Infektionen vermeiden, indem man keine großen ungeschützten Wunden an den Bäumen entstehen lässt. Größere Wundflächen sind zu glätten und mit einem Wundverschlussmittel zu verstreichen. Um die Ausbreitung des Pilzes zu verhindern, sind die Fruchtkörper vor der Sporenreife zu entfernen. Dies ändert jedoch nichts am Zustand eines befallenen Baumes, der auf längerer Sicht verloren ist.

